

Langenau aktuell - Gesamtauflage 6.150 Exemplare - erscheint in Langenau - Albeck - Althaus -
Azzelingen - Balingen - Barmersleben - Bernstadt - Börsingen - Bratzen - Göttingen - Hünstein - Kitzsch - Naestelbe - Neressteden -
Nieder-Oberstetten - Ötzen - Ransingen - Sellingen - Steien - Weckensteden - Westertal - Weßlingen - Zähringen - Ober-Zähringen

Langenau aktuell

Do 04.05.06

KONZERT / Großer Auftritt von Kari Bremnes in der Martinskirche Geheimnisvoll und schön

Mit Kari Bremnes ist es der Stadt Langenau gelungen, eine internationale Größe der Singer-Songwriter-Szene in die Martinskirche zu holen. Ihr erstklassiges Konzert mit einmaliger Atmosphäre begeisterte zahlreiche Musikfreunde.

AMREI GROSS

WEIDENSTETTEN ■ Ein Folkkonzert in der Martinskirche? Passt das? Ja. Und gerade im Fall des Konzertes mit der norwegischen Songpoetin Kari Bremnes hätte es nicht besser passen können. Poetische Texte und eingängige Melodien verzauberten das Publikum, mal durch sanfte Balladen, mal durch monumentale Songs. Der in rotes oder türkises Licht getauchte Altarraum harmonierte mit den beeindruckenden Stücken der international gefragten Norwegerin und verstärkte die besondere Atmosphäre in der Martinskirche. Dumpfe Töne des ausgesprochen vielseitigen Schlagzeugers eröffneten ein Konzert, das seinesgleichen sucht. Immer wieder schien der Rhythmus des Schlagzeuges im Hin-



Die Sängerin Kari Bremnes begeisterte die Konzertgänger. FOTO: ag

tergrund zu verschwinden, um im nächsten Moment fast peitschend nach vorne zu drängen. Leise Keyboard-Einwürfe bildeten helle Kontraste und luden zum Träumen ein. Viele ihrer Lieder haben norwegische Texte, handeln vom Reisen und dem Treffen neuer Menschen. Obwohl Bremnes gerade bei Stücken in ihrer Muttersprache zuvor erklärte, wovon sie singt, waren die norwegischen Songs auf ihre eigene Weise geheimnisvoll, unverständlich und dennoch wunderschön. Ab und zu streute die Meisterin der vertonten poetischen Momentaufnahmen Lieder auf Englisch ein oder hielt sich eine Weile ganz zurück. Dann füllte der Klang von Keyboard und

Schlagzeug ein Kirchenschiff, in dem ansonsten vollkommene Stille herrschte, weil alle Zuhörer andächtig der Musik lauschten. Der jedem ihrer Chansons folgende begeisterte Beifall sprach eine eindeutige Sprache: Hier wurde Musik gemacht, die gleichermaßen verzaubert und mitreißt. Im Publikum wurde vielerorts begeistert im Takt mit den Füßen gewippt oder mit dem Kopf genickt, überall war Bewegung zu sehen. Einer der Höhepunkte des Abends war Bremnes' Lied eines Mädchens, das im hohen Norden aus der Ferne den Lichtkegel eines Leuchtturmes sieht und davon träumt, eines Tages in seinem Licht zu reisen. Ein monumental anmutender Song. Solche Melodien erwartet man im Kino bei großen Filmen, wenn die Kamera über beeindruckende Landschaften und Felsmassive fliegt. Zum Konzerte präsentierte Kari Bremnes den Song „Der Schrei“. Ein mitreißendes Lied in norwegischer Sprache, quasi das musikalische Pendant zu Edward Munchs Werk „Der Schrei“, auf dem eine verängstigte Gestalt vor einem blutroten Himmel zu sehen ist. Nach ihrem Auftritt brach tosender Beifall in der Martinskirche los, die Besucher forderten energisch eine Zugabe.